

Und alle Jahre wieder . . . die gleiche Frage: Was schenken?

Im Kulturangebot der Hugenottenhalle findet sich für alle eine besondere Freude!

Ein Geschenk zu finden, dürfte also den Lesern des **Isenburgers** kein Problem bescheren. Aber was wünschen sich eigentlich die Macher des Kulturprogramms? Theater gibt es für sie täglich und die Flötentöne wurden ihnen schon längst beigebracht. Was also wünschen?

„Ruhe und Frieden. Aber eigentlich auch einen Eierkocher“.

Ursula Schmitt, Verwaltungsangestellte (Sekretariat, Stadtgalerie)

„Eine coole Schlittenfahrt und viel Schnee, damit ich den Schlitten ausprobieren kann, den der Weihnachtsmann meinem Sohn bringt“.

Gordana Petkovic, Verwaltungsfachwirtin (Stadtfeeste, Kindertheater, Administration)

„Eine Schubkarre und grüne Gartenzwerg-Gummistiefel. Damit ich besser in meinem neuen Garten auftreten kann.“

Dr. Bettina Stuckard, Fb-Leitung Kulturbüro

„Gesundheit. Dafür schenken sich mein Mann und ich eine Abhärtungswoche im Januar auf Rügen.“

Verena Stein-Fuckner, Verwaltungsfachangestellte (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

„Das die Eintracht die Champions-League gewinnt. Weil sie in Neu-Isenburg trainiert.“

Thomas Leber, Fb-Leitung Hallenmarketing, Stadtbelebung, Sport

„Eine neue EU-Reform für Energiesparlampen, damit sich die Tragödie um 900 tot-



geweihte Glühbirnen in der Hugenottenhalle noch in ein Happy-End verwandelt.“

Ralph Schrod, Technischer Leiter

„Einen neuen Motor für mein Käfer-Cabrio. Damit ich den Wind in den Haaren spüre, wenn ich zu meiner Ranch fahre.“

Horst Schwarz, Hausmeister

„Dass ich bei den Süddeutschen Meisterschaften im Schwimmen als Erste ins Ziel komme. Und weiße Weihnachten. Und einen Laptop.“

Svenja Hoffmann, Praktikantin

Was gibt es eigentlich Neues ... im Bürgerhaus Zeppelinheim 2010?

Der Programmschwerpunkt 2009 lag auf Kabarett- und Kleinkunstangeboten.

2010 gestaltet sich etwas klassischer: Gediegenes Kulturprogramm mit Augenzwinkern soll die Zeppelinheimer ebenso begeistern, wie die Besucher aus der Kernstadt.

Roger Willemsen und die beiden Pianistinnen Anna & Ines Walachowski machen den Auftakt: „Ein Schuss, ein Schrei. Diese Karl-May-Revue, „das ultimative Maysical“ genannt, kombiniert humoristisch gereimte Zusammenfassungen Karl-May'scher Romane mit stimmig dazwischen gesetzter Musik für zwei Klaviere oder vier Hände

Sa. 6. 2. 2010, 19:30 h – Eintritt: 16,- €

Die Piraten sind los, ruft die österreichische Kinderliedermacherin Mai Cocopelli und lädt Groß und Klein zu einem musikalischen Tag am Meer ein. Dort trifft sie nicht nur ein gefährliches Ungeheuer, sondern auch jede Menge mutiger Kinder. Und so gestaltet sich das Kinderkonzert spielerisch mit viel Freude und Fantasie.

Mi. 10. 3. 2010, 10 h – Eintritt: 5,- €

Mozart4Friends sind überraschende Adaptionen bekannter Mozartwerke gelungen, die den Genius des Komponisten mit Jazzmusik verbinden. So erklingt die „Königin der Nacht“ im Bossa nova-Rhythmus und „Komm lieber Mai“ im Funkgroove. Auszüge

aus Mozarts teils deftigen, frivolt witzigen Briefen werden mit Wiener Schmäh gelesen und mit Zitaten und Anekdoten verfeinert.

So. 28. 3. 2010, 18 h – Eintritt: 10,- €

Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren – Schattenspiel für Menschenkinder von 5 bis 105 Jahre

Das Märchen im Originaltext der Brüder Grimm, ausgearbeitet als Licht- und Schattenspiel: Hier herrscht verkehrte Welt. Der gütige Landesvater entpuppt sich als grausamer König. Hartherzige Räuber empfinden Mitleid. Ein weinspendender Brunnen versiegt und die goldenen Äpfel vom Baum der Erkenntnis verfaulen. Es bedarf eines mutigen Burschen mit einer Glückshaut, der selbst den Teufel nicht fürchtet, um die Welt wieder ins Lot zu bringen.

Fr. 7. 5. 2010, 10 h – Eintritt: 5,- €

Komm auf die Schaukel Luise – Hans Albers schönste Lieder als Schattenspiel!

Nostalgische Zeitreise mit Volksliedern, Gedichten und einem mitreißenden Hans Albers-Zyklus, dargeboten in der märchenhaften Version des Schattenspiels. Erzählt wird die

Geschichte Lui-ses und Johanne-s. Johannes muss zum Militär; ein Krieg zieht hervor. Die Geschichte ihrer Liebe und ihrer



Trennung steht für das Schicksal einer ganzen Generation und wird in vielen bekannten Liedern erzählt: „Beim ersten Mal, da tut's noch weh“; „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“; „Flieger, grüß mir die Sonne“; „Good bye Jonny“; „La Paloma“ ...

Fr. 7. 5. 2010, 18 h – Eintritt: 10,- €

Mary, Mary – Eine brillante, berührende Beziehungskomödie in 3 Akten von Jean Kerr. Die Journalistin Mary und der Verleger Bob – beide in den Vierzigern und frisch von einander geschieden – treffen sich kurz vor der erneuten Eheschließung Bobs (mit der wesentlich jüngeren Tiffany) in dessen Wohnung, um mit Hilfe seines Freundes Oskar sein Steuerchaos aufzuarbeiten. Beide spüren, wie vertraut sie eigentlich noch miteinander sind ...

Fr. 22. 10. 2010, 18 h – Eintritt: 16,- €

Walter Renneisen liest

Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Karten zu allen Veranstaltungen sind im Vorverkauf erhältlich im Ticket Center der Hugenottenhalle, Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg, Telefon: 06102 77665

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-14 und 15-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
info@ticketcenter.de, www.ticketcenter.de